

**Mitteilung der Verwaltung  
Vorlage Nr.: 20161050**

**Status:** öffentlich

**Datum:** 04.05.2016

**Verfasser/in:** Dannehl, Ulf

**Fachbereich:** Referat des Oberbürgermeisters für gesamtstädtische Angelegenheiten

Bezeichnung der Vorlage:

Überführung der Opel Berufsausbildung in eine zukunftsfähige Lernfabrik

Bezug:

Schriftliche Anfrage in der Sitzung des Rates am 17.03.2016, TOP 4.5, Vorlage-Nr. 20160807

**Beratungsfolge:**

Gremien:

Rat

Sitzungstermin:

25.05.2016

Zuständigkeit:

Kenntnisnahme

**Wortlaut:**

In der Sitzung des Rates am 17.03.2016 wurde folgende Anfrage gestellt:

Im Sozialtarifvertrag ist die Überführung der Berufsausbildung / TÜV NORD Bildung Opel GmbH am Standort Bochum-Langendreer in eine zukunftsfähige Lernfabrik verbindlich vereinbart worden. Der Erhalt und die Schaffung von qualifizierten Ausbildungsplätzen ist für die Jugend in Bochum von zentraler Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund wurde angefragt:

1. Welche Informationen zum Planungsstand der Initiative „Lernfabrik“ und der damit einhergehenden Initiative zur Sicherung von Berufsausbildungen in Bochum durch Opel liegen der Stadt vor?
2. Wo soll diese Lernfabrik stehen?
3. Medienberichten zufolge soll die Ruhr-Universität Bochum als Hauptträger die Initiative begleiten. Welche Rolle spielt die Universität und welche Rolle hat die Stadt Bochum?
4. Wofür soll das Gebäude der Ausbildungswerkstatt auf dem Opelgelände in Langendreer genutzt werden?
5. Welche Kosten (z. B. Abriss, Sanierung, Vermarktung) erwartet die Bochum Perspektive 2022 bzw. die Stadt Bochum im Falle einer Nichtnutzung des Gebäudes der Ausbildungswerkstatt?

6. Gibt es Alternativkonzepte zu der Gründung einer Lernfabrik?
7. Wie bewertet die Stadt Bochum den aktuellen Fortschritt bzw. den Ausbleibenden Fortschritt in diesem Bereich?

Die Verwaltung antwortet in Abstimmung mit der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH (Bochum Perspektive 2022 GmbH) wie folgt:

Es gilt hier zwei Themen voneinander abzugrenzen. Die Ruhruniversität Bochum arbeitet an einem Modellprojekt für praxisnahes Lernen. Bekannt ist dieses Projekt unter dem Begriff "Lernfabrik".

Parallel dazu arbeitet Opel an einem zukunftsfähigen Konzept zur Überführung der heutigen Berufsausbildung. Alle nachfolgenden Antworten beziehen sich auf das Themengebiet der Opel-Berufsausbildung.

1. Die Adam Opel AG führt mit verschiedenen Partnern Gespräche und sondiert Möglichkeiten, wie die heutige Berufsausbildung in ein zukunftsfähiges Konzept überführt und mit anderen Initiativen verzahnt werden kann. Der Fortschritt der Gespräche zeigt, dass unterschiedliche Lösungsansätze denkbar sind. Die Arbeit zur Umsetzung dieser Initiative ist noch nicht abgeschlossen. Ein Ergebnis liegt der Stadt Bochum bisher nicht vor.
2. Ein Ort für die Überführung der Ausbildung ist zum heutigen Zeitpunkt nicht definiert, dieser ist abhängig von Partner und Konzept. Wichtig ist, dass die Kompetenz der Ausbildung erhalten bleibt und die gegenwärtigen Auszubildenden ihre Ausbildung erfolgreich zu Ende führen können.
3. Wie eingangs erläutert, handelt es sich bei der "Lernfabrik" um eine Initiative der Ruhruniversität Bochum.
4. Aktuell nutzt Opel das Gebäude selbst. Der jüngste Ausbildungsjahrgang hat eine Laufzeit bis zum Frühjahr 2018. Opel hat zugesagt, alle nicht mehr benötigten Flächen der Bochum Perspektive 2022 für eine Neunutzung zur Verfügung zu stellen. Eine Entscheidung über eine zukünftige Nutzung gibt es nicht.
5. Die Bochum Perspektive 2022 hat aktuell keinen Entwicklungsauftrag für das Areal der Berufsausbildung. Natürlich ist die Bochum Perspektive 2022 für diesen Fall vorbereitet. Konkrete Detailpläne, die auch Kostenschätzungen enthalten, können zum heutigen Zeitpunkt allerdings noch nicht vorliegen, da dieses Areal bisher nicht in der Entwicklungsverantwortung der Bochum Perspektive 2022 liegt.
6. Nach Informationen der Stadt Bochum führt die Adam Opel AG mit mehreren potentiellen Partnern Gespräche.
7. Das Interesse der Stadt Bochum gilt der Sicherstellung der erfolgreichen Ausbildung der derzeitigen Auszubildenden und der Schaffung einer langfristig tragfähigen Lösung, um die Kompetenz der Ausbildung nachhaltig zu sichern.

Für den Fall, dass das Gebäude keiner zukünftigen Nutzung zugeführt werden kann wird die Stadt Bochum die Bochum Perspektive 2022 beauftragen, an Konzepten für eine Flächenentwicklung zu arbeiten.

***Anlagen:***